



# **Dortmunder Stadtgespräch** **»gemeinsam zur Stadtstrategie**

Ziele, Formate und Ergebnisse

# »»Worum geht es?

**Stadtweite Strategieprozesse erfordern große Ambitionen. Sie finden nicht jeden Tag statt – vielmehr stellen sie die strategischen Weichen für die kommenden Jahrzehnte. Sie sind immer eine Chance, ein Momentum zu schaffen, lokale Kräfte zu mobilisieren und fruchtbare Kooperationen für die Zukunft der Stadt aufzubauen. Diese Ambitionen bilden die Grundlage der Erarbeitung der Dortmunder Stadtstrategie.**

## **Eine Gesamtstrategie für die Stadt**

Genau hier setzt der Prozess „Dortmunder Stadtgespräch“ an. Dortmund hat bereits viele wirksame Konzepte und Pläne. Diese sollen mit der übergeordneten Stadtstrategie eine Klammer erhalten, die aufzeigt, wohin sich die Stadt und ihre Gesellschaft als Ganzes entwickeln möchte.

## **Eine co-kreativ erarbeitete Stadtstrategie für die Stadt Dortmund**

Der Rat der Stadt Dortmund hat die Verwaltung beauftragt, in einem bewusst stadtweiten Dialog eine solche Klammer zu erarbeiten. Der Dialog wird unter dem Namen „Dortmunder Stadtgespräch - gemeinsam zur Stadtstrategie“ bis zum Herbst 2025 stattfinden.

Wir starten nicht bei Null. Bestehenden Konzepte der Stadt bilden die inhaltliche Grundlage der Stadtgespräche. Der nun laufende Prozess geht aber bewusst einen Schritt weiter. Das Ergebnis des Prozesses ist kein räumliches Leitbild, sondern beschreibt strategische Ziele der Dortmunder Stadtgesellschaft in den kommenden Jahren. Dafür braucht es nicht nur die Perspektive der Fachleute aus Verwaltung, Politik und etablierten wie neuen Institutionen, sondern auch die gezielte Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger als Expert\*innen ihres Alltags. Es geht darum, Wissen zu ermitteln, zu bündeln, zu strukturieren und in einer gemeinschaftlich getragenen Stadtstrategie für Dortmund zusammenzuführen.

## **Gemeinsam den Dortmunder Konsens finden**

Über die Analyse bestehender Konzepte werden erst gemeinsam Ausgangsbilder und anschließend Zielbilder erarbeitet, die dann mit Ansätzen zur Umsetzung und konkreten Projektideen in der Stadtstrategie zusammenfließen. Im Ergebnis wird die Stadtstrategie eine Art „Dortmunder Konsens“ darstellen, was aktuelle und künftige Herausforderungen sind und wie Dortmund mit ihnen umgehen kann.

# »Was wird erarbeitet?

In allen Projektschritten ist es wichtig, dass die Erfahrungen und Ergebnisse aus anderen Prozessen, wie der Erstellung einer integrierten Stadtverwaltungsstrategie und der Entwicklung einer Markenidentität, regelmäßig reflektiert und aufeinander abgestimmt werden. Auf Basis der Analyse bereits vorliegender Konzepte und allgemein gültiger Stadtentwicklungsgrundlagen, wie die Grundprinzipien der Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt sowie den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs), werden folgende (Zwischen-)Ergebnisse im Rahmen der Formate der Stadtgespräche erarbeitet:

## Die Ausgangsbilder

Bei der Erarbeitung der Ausgangsbilder rücken die zentralen Herausforderungen vor denen die Stadt steht, in den Fokus. Dabei werden Trends und größere Entwicklungslinien thematisiert und mit den verschiedenen Zielgruppen ausgelotet, welche für Dortmund relevant sind oder zukünftig werden. Im Prozess werden die Bedürfnisse und Erwartungen, genauso wie das Selbstverständnis der Stadt herausgearbeitet. Die Ausgangsbilder sind also nicht nur ein aktuelles Abbild der Stadt, vielmehr beinhalten sie auch den Blick auf das zukünftige Dortmund aus heutiger Sicht.

## Die Zielbilder

In den Zielbildern werden Vorstellungen diskutiert, die notwendige und gewünschte Veränderungen in den verschiedenen Bereichen der Stadt Dortmund in den Blick nehmen. Gemeinsam werden wünschenswerte Zukünfte als Orientierung und weitere Diskussionsgrundlage für die Erarbeitung der Stadtstrategie entworfen. In den Zielbildern werden darüber hinaus Meilensteine und Erfolge der Entwicklung der Dortmunder Stadtgesellschaft definiert und verständlich und qualifiziert ausgearbeitet.

## Die Stadtstrategie

Die Ausgangs- und Zielbilder werden zusammengefasst und Empfehlungen für das weitere Vorgehen erstellt. Dabei werden auch kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmenpakete entwickelt. Die Stadtstrategie wird darüber hinaus Handlungsempfehlungen enthalten und die Grundlagen für ein Evaluierungssystem entwickelt, um die Zielsetzungen zu konkretisieren.

# » Wer wird einbezogen?

Über verschiedene Formate werden zukünftige Herausforderungen identifiziert, denen die Dortmunder Stadgesellschaft heute und in Zukunft gegenüberstehen wird und gemeinsame Zielvorstellungen entwickelt:



## Bürger\*innen-Forum

Zur Einbindung verschiedener Perspektiven aus der Gesellschaft wird ein Bürger\*innen-Forum eingerichtet. 2000 Personen werden aus dem Einwohnermelderegister ermittelt und eingeladen, sich zu bewerben. Nach eventuellem Nachfassen werden anschließend 50 Personen aus den Bewerbungen ausgewählt, um möglichst repräsentativ für die gesamte Stadtbevölkerung zu sein. Das Bürger\*innen-Forum bleibt über die gesamte Projektlaufzeit bestehen.



## (Breite) Stadgesellschaft

Die breite Öffentlichkeit wird durch informative und partizipative Veranstaltungen - den Stadtkonferenzen - aktiv in die Entwicklung der Stadtstrategie einbezogen, sowohl vor Ort als auch online. Diese Beteiligung ermöglicht es den Bürger\*innen, ihre Kenntnisse einzubringen, Feedback zu geben und gemeinsam an der Strategie für die Stadt zu arbeiten.



## Stakeholder-Werkstätten

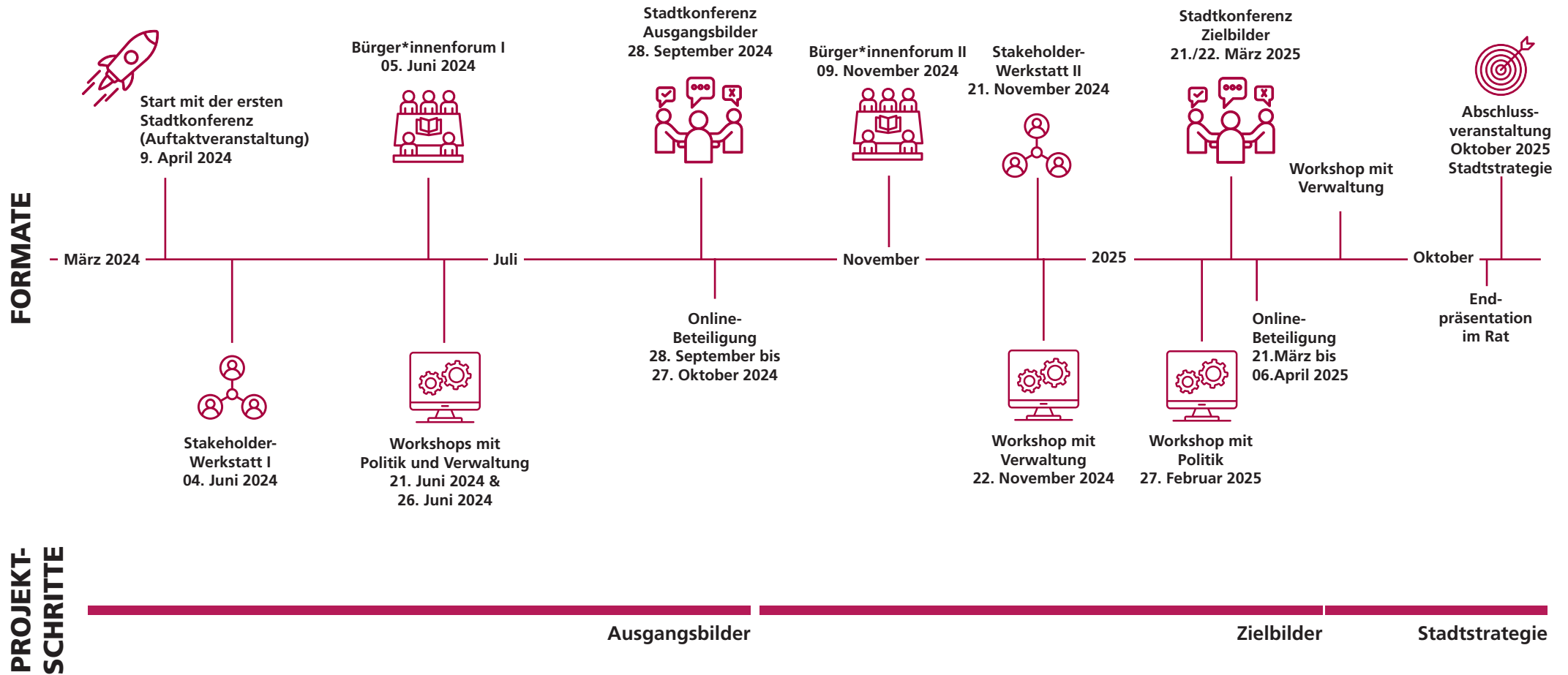
80 bis 100 Teilnehmer\*innen aus verschiedenen Bereichen der organisierten Zivilgesellschaft wie Unternehmen, Verbänden, Gewerkschaften und kulturellen Einrichtungen bilden die Stakeholderrunde und bieten eine Vielfalt von Meinungen, Ansichten und Ideen. Die Werkstätten sollen interdisziplinär und heterogen besetzt sein. Ebenfalls wichtig ist eine Mischung aus bekannten Einflussgrößen und motivierten jungen Kräften, die sich durch ihre Mitwirkung in ihrer Institution und der Stadtöffentlichkeit auszeichnen können.



## Verwaltungs- und Politik-Workshops

Eine gute Beteiligung erfordert den Rückhalt der Politik. Mit Vertreter\*innen der Ratsfraktionen werden daher Workshops durchgeführt, um die Ausgangs- und Zielbilder und die Stadtstrategie durch politische Setzungen schärfen zu lassen. Die Stadtstrategie wird auch durch die Expertise der Stadtverwaltung stabilisiert, wobei interne Workshops nicht nur Erkenntnisse integrieren, sondern auch eine enge Verzahnung mit der Stadtverwaltungsstrategie gewährleisten. Diese ganzheitliche Herangehensweise stärkt die inhaltliche Basis und fördert eine synergetische Entwicklung für einen umfassenden Stadtgesellschaftsstrategieprozess.

# » Was passiert wann?



# »Noch offene Fragen?

## Wer steht hinter dem Prozess?

Der Prozess wird von der Stadt Dortmund initiiert. Koordiniert wird der Prozess vom Geschäftsbereich II „Richtlinien der Stadtpolitik“ im Amt für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates. Mit der Konzeption und Durchführung des Prozesses wurde das Büro urbanista aus Hamburg beauftragt.

## Wer kann sich beteiligen?

Durch verschiedene Veranstaltungen vor Ort und im Rahmen von Online-Beteiligungen wird die gesamte Stadtgesellschaft eingeladen, sich am Prozess zu beteiligen. Darüber hinaus wird es Formate für besondere Zielgruppen geben, zum Beispiel Kinder und Jugendliche oder zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger (Bürger\*innenforum).

## Wann finden die Beteiligungsformate statt?

Im Zeitraum von April 2024 bis Sommer 2025 finden unterschiedliche Beteiligungsformate statt. Los geht es am 09. April 2024 mit der

Auftaktveranstaltung der Dortmunder Stadtgespräche. Der Abschluss macht die finale Stadtkonferenz voraussichtlich im Oktober 2025.

## Wie lange läuft der Prozess?

Das Projekt startete im Januar 2024 und läuft bis Oktober 2025. Nach der Präsentation der Arbeitsergebnisse im Rat der Stadt Dortmund, wird die Stadtstrategie den Ratsmitgliedern zur Beschlussfassung vorgelegt.

## Was passiert mit den Ergebnissen?

Die Rückmeldungen und Ergebnisse aus den unterschiedlichen Formaten fließen in die Ausgangs- und Zielbilder und die Stadtstrategie ein. Die finalen Ergebnisse werden auf der Abschlussveranstaltung im Oktober 2025 der Stadtgesellschaft präsentiert und noch einmal final überarbeitet. Die fertige Stadtstrategie wird dann voraussichtlich im Oktober 2025 dem Rat der Stadt Dortmund präsentiert und zur Beschlussfassung vorgelegt.

## Kontakt

Stadt Dortmund



Stadt Dortmund  
Amt für Angelegenheiten des  
Oberbürgermeisters und des Rats

stadtgespraech@stadtdo.de

## urbanista

urbanista – Büro für Stadtentwicklung,  
Stadtforschung und Partizipation

dos@urbanista.de

Tristan Lannuzel  
Constanze Ackermann

Stand: Februar 2025